

Franckesche Stiftungen zu Halle

Eine Predigt Von Drey Nothwendigen Eigenschafften Der Geheiligten in Christo, über das ordentliche Evangelium am Ersten Sonntage des Advents Matth. ...

Sivers, Heinrich Jacob

Norkiöping, 1745

VD18 13221620

I.) Den Christlichen Gehorsam gegen Gott.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-188915

Drey nöthwendige Eigenschaften

der Geheiligten in Christo, welche in unserem Evangelio liegen, zu betrachten, nemlich

1.) Den Christlichen Gehorsam gegen Gott.

Was der Heyland gebet, das richten die Jünger aus. Und so bald der Eigenthums-Herr der Eselin und des Füllens des Herrn Jesu Willen vernimmt, läset er dieselben ungestäumt abfolgen.

Wer mit dem Nahmen eines geheiligten Christen prangen will, der muß dem lieben Gott gehorsam seyn. Er muß seinen eigenen Willen dem heiligen Willen Gottes unterwerffen, und dasjenige thun, was der Herr in seinem Worte befehlet. Er muß dasjenige ärger, als Gift und als eine Schlange sichten, was Gott verbietet. Ein Kind guter Art ist seinem Vater gehorsam und thut alles, was es demselben an denen Augen ansehen kan. Sind wir Gottes Kinder: so müssen wir auch Gott gehorchen.

Was ist es für ein herrlicher Ruhm, welchen die Gläubigen zu Rom nach Pauli eigenem Geständniß hatten, daß sie nemlich vom Herzen gehorsam worden dem Fürbilde der Lehre, welchem sie ergeben waren? Rom. 16: 17. Wie sich nemlich ein Schüler oder Lehrling nach demjenigen richtet, was ihn sein Lehrmeister lehret, und ihm fürleget, um es eben so nachzumachen, als es derselbe haben wil: also muß ein rechtschaffener Christ, was die Lehre befehlet, thun, und dem Gehorsam der Lehre mit allen Kräften ergeben seyn. Wie der Wahler sich nach

nach der Gestalt dessen, den er abschildert, richtet, wenn er ein gleiches Bild machen wil: so muß sich der Gehorsam richten nach dem Vorbilde des Wortes Gottes, solches allezeit und allenthalben auszudrücken. Gottes Wort muß das Original, unser Gehorsam die Copie seyn. Die Lösung eines wahren Christen muß heißen: Alle Worte, die der Herr gesaget hat, wollen wir thun. 2. Mos. 24: 3. Jesu Wort muß von unseren Lippen erschallen: Deinen Willen, mein Gott, thue ich gerne. Ps. 40: 9. Ich bin nicht ungehorsam. Jes. 50: 5.

Bewahre Gott einen jeden getauften Christen, daß er nicht mit jenen gottlosen Israeliten zu denen, die Gottes Wort predigen, entweder mit dem Herzen, oder mit dem Munde sage: Nach dem Worte, das du uns im Nahmen des Herrn sagest, wollen wir dir nicht gehorchen! Jer. 44: 16. Denn so kommt der Fluch anstatt des Segens, wie Gott mit erschrecklichen Worten denen Ungehorsamen drohet im fünfften Buch Mose und desselben acht und zwanzigsten Capitel.

Ein Christ dencket dannhero mit heiligem Zittern an die erste ungehorsame Welt, welche im Wasser erschaffen wurde; an die Einwohner zu Sodom und Gemorra, die mit Feuer vom Himmel gestraffet wurden; an das Volk Israel, welches des Ungehorsams wegen niedergeschlagen ward in der Wüsten; an die Verdammten in der Hölle, die mit unaussprechlicher Qual in denen ewigen Flammen der äuffersten Finsterniß ihren Ungehorsam zu büßen gezwungen werden. Bey diesen Gedanken entschliesset er sich, durch aufrichtigen

• Drey notwendige Eigenschaften

Gehorsam. Gott zu gefallen und dem Fluch zu entgehen.

Wie der Magnet das Eisen bewegt: so läffet sich ein SHeiliger in Christo von dem Worte Gottes ziehen. Wie das Echo dem Schall antwortet: so antwortet die gläubige Seele der Stimme Gottes durch Gehorsam. Wie der Wind, wenn er in die See gel eines Schiffs bläset, dasselbe forttreibet: so läffet sich ein Christ die Gebote Gottes treiben, daß er seinen rechten Gang und seinen Weg unsträfflich gehet. Er will mit dem seel. Vater Luthero lieber gehorchen, als Wunder thun (*).

O meine liebsten Zuhörer! Wo man Gott gehorchet, da erfolget viel Gutes. Darum, daß Abraham der Stimme Gottes gehorsam war, ward er gesegnet. Es ward sein Same gerechnet, wie die Sterne am Himmel. Wenn Salomon um ein gehorsam Herzk bittet, getält es Gott so wohl, daß er ihn mit großem Reigen begabet. Opffer gefielen Gott im Alten Testament wohl, aber Gehorsam war doch besser, denn Opffer in Gottes Augen. 1. Sam. 15: 22. Wer Gott gehorchet, über den soll der Übersuß alles Seegens reichlich ausgegossen werden. 5. B. Mos. 28: 1. Wie demnach der Jäger das Wild, und ein Bergman das Erz mit unbedrossener Mühe sucht: so trachtet ein SHeiliger durch unermüdeten Gehorsam nach dem Reigen des Herrn. Wie das Thierlein Hermelin lieber stirbet, als sich bezudelt: so will ein Kind Gottes lieber todt, als Gott ungehorsam seyn. Es will lieber mit Joseph

(*) LUTHERUS: Malim obedire, quam miracula facere.